

## 20 JAHRE SOLARSTAMMTISCH ULM: ÖKOTRAUM-TOUR MIT DER SONNE IM TANK

DGS Sektion Süd-Württemberg



Bild 1: Die Öko-Tour-Teilnehmer vor dem Tour-Fahrzeug, einem Tesla (v.l.n.r.): Georg Schöll (Chauffeur), Johann Hohenbleicher, Florian Junginger (Leiter des Solarstammtischs), Sigg Wucher (Sprecher Biogas Oberschwaben)

Nicht schlecht staunten die Teilnehmer der Öko-Tour ins Allgäu, die der Vorstand der Sektion (Dr. Friedrich Vollmer und Florian Junginger) anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Solarstammtisch Ulm unter der Regie der DGS“ organisierte. Näherte sich doch der wartenden Gruppe lautlos ein veritabler Tesla, dessen Fahrer sich nach der DGS-Exkursion erkundigte und dann als DGS-Mitglied und Teilnehmer ausgab. Somit wurden die beifälligen Bemerkungen, dass dies ja das einzig wahre Gefährt für eine Tour von Solariern wäre, schnell Wirklichkeit. Die anfängliche Begeisterung bei der rein visuellen Bewunderung legte nochmals kräftig zu, als wir als Insassen das Gefühl verspürten, von 300 kW in den Sitz gedrückt und lautlos binnen weniger Sekunden auf 180 km/h beschleunigt zu werden – einfach unbeschreiblich! Auch das autonome Fahren rief Bewunderung hervor: wie von Geisterhand gelenkt, beschleunigt und gebremst – Hightech in höchster Form – nur fliegen ist schöner! Somit ging für die Teilnehmer völlig un-

erwartet der Traum eines jeden Ökologen in Erfüllung, und die Exkursion wurde zur Ökotraum-Tour. Also gleich zu Beginn ein ökologisches Highlight.

### Wasserkraft heute

Da es in den vergangenen Wochen stark geregnet hatte, mit der Folge von regionalen Überschwemmungen, stand die Tour unter dem Motto: Erneuerba-



Bild 2: Transmissionen übertragen die Energie des Wassers auf die Maschinen

re Energie aus dem Wasser. So war der erste Halt an der Iller-Staustufe in Fertshofen, ein Flusskraftwerk der EnBW. Der Fall des Wassers von 9,45 m auf zwei Kaplan-Turbinen liefert eine Leistung von 9 MW und einen Jahresertrag von 32 Mio. kWh – saubere Energie für eine Stadt mittlerer Größe.

### Wasserkraft einst

Im Bauernhofmuseum Illerbeuren gab es dann eine Führung, die uns die frühere Nutzung der regenerativen Energien, vorwiegend der Wasserkraft, anschaulich vor Augen führte. Anhand alter Originaleinrichtungen wurde z.B. gezeigt, wie eine Knochenmühle angetrieben wurde und ein Wasserförderband funktioniert, das zum Entleeren von Fischteichen verwendet wurde. Besonders anschaulich war die Kraftübertragung in einer Schmiede, wo über mehrere Transmissionsachsen und viele Umlaufriemen die Kräfte des Wassers zu den verschiedensten Bearbeitungsmaschinen übertragen wurden. Ein Western-Windrad am Rand des Geländes wies auf die Förderung von Grundwasser aus einem Brunnen hin.

### Gespeicherte Wasserkraft

Nach einer gemütlichen Mittagsrast unter Apfelbäumen und neben einer hölzernen Kegelbahn, natürlich rein manuell betrieben, ging's dann weiter zu



Bild 3: Getriebe zum Antrieb eines Hammerwerks



Bild 4: Schwäbisches Bauernhaus in optisch ansprechender Fachwerk-Holzbauweise



Bild 5: Western-Windrad zur Förderung des Grundwassers

Wuhmühle nahe Leutkirch. Dort ist eine Ossberger Turbine mit 11 kW Leistung im Einsatz, die aus einem großen Stauweiher gespeist wird. Ein sehr gutes Beispiel für die Vermeidung von Hochwässern, stellt doch das große Fassungsvermögen des Weihers einen großen Pufferspeicher dar.

Nächste Station war die Rotismühle von Julian Aicher, ebenfalls mit einer Ossber-

ger Turbine ausgestattet. Dort hat leider das Hochwasser im vergangenen Jahr die Staumauer zum Einsturz gebracht. Diese wartet seither darauf, wieder instand gesetzt zu werden und damit die Turbine wieder zum Laufen zu bringen. Wer ein bisschen Geld übrig hat, hat hier die Möglichkeit, in absolut umweltfreundliche Energie ertragreich zu investieren.

### Es klappert die Mühle...

Ganz themengerecht fand die Tour ihren gemütlichen Ausklang natürlich am rauschenden Bach, nämlich in der Gaststätte „Aumühle“ in Ausnang. Dort ist noch ein mittelschlächtiges Wasserrad im Einsatz, das sich hinter der gläsernen Seitenwand des Lokals dreht und den Gästen diese alte, aber immer noch höchst umweltfreundliche Art der Energiegewinnung anschaulich vor Augen führt und zur Weiternutzung animiert.

Gut gestärkt ging's wieder Richtung Heimat, im Tesla schwebend und ganz high von soviel sauberer Energie – die Ökotraum-Tour ging ganz leise zu Ende.



Bild 6: Abfluss aus dem Wasserrad der „Aumühle“



Bild 7: Zulauf zum mittelschlächtigen Wasserrad der „Aumühle“

### ZUM AUTOR:

► Florian Junginger

Leiter des Solarstammtischs Ulm, Vorstandsmitglied der Sektion Süd-Württemberg

Solarstammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat im Café im Kornhauskeller, Hafengasse 19, Ulm (hinter dem Münster), ab 20 Uhr.

Ein herzliches Willkommen an alle an den regenerativen Energien Interessierten.